

Lehrkraft: Karlas

Leitfach: Geschichte

Projektthema: „begehen, begreifen, bewahren“ – Durchführung einer alpinen Exkursion auf den Spuren des Gebirgskriegs in den Karnischen Alpen

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- BuS-Ordner
- Besuch Arbeitsamt
- Eigene Präsentationen zu Wunschberufen

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die karnischen Alpen waren einer der außergewöhnlichsten Schauplätze des 1. Weltkriegs. Mitten im Hochgebirge standen sich italienische und österreichisch – ungarische Soldaten gegenüber - verschanzt in mit großem Aufwand errichteten Stellungssystemen, die noch heute den interessierten Wanderer zu faszinieren vermögen. Neben der unmittelbaren Bedrohung durch den nur wenige Meter entfernten Feind galt es den alpinen Gefahren und den Herausforderungen des Wetters in unwirtlicher Natur zu trotzen. Der Weg, der an den Plätzen entlangführt, an denen die damaligen Kämpfe stattfanden, stellt heute somit einen wichtigen Erinnerungsort für das Leiden und die Entbehrungen dar, die Krieg mit sich bringt. Er wird heute, 100 Jahre nach dem Beginn der Feindseligkeiten zwischen Italien und Österreich, offiziell als „Friedensweg“ bzw. als „sentiero della pace“ bezeichnet, um zu unterstreichen, dass er eine wichtige Funktion als Mahnmal gegen den Krieg erfüllt.

Im **Begehen** des Terrains können die Schülerinnen und Schüler die schwierige Situation der Soldaten beider Seiten nacherleben. So **begreifen** so durch eigenes Erleben, welche Herausforderungen an die Männer im Gebirgskrieg gestellt worden sind – Herausforderungen, denen viele nicht gewachsen waren. Durch diese Erkenntnis soll auch ein wesentlicher Beitrag zur Friedenserziehung geleistet werden, indem die Teilnehmer unmittelbar erkennen, dass Krieg nur dadurch verhindert werden kann, dass man den Frieden aktiv zu **bewahren** trachtet.

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	BuS-Teil/ Planung der Exkursion /Akquise von Sponsoren für die Ausrüstung usw./ Referate
11/2	Durchführung der Exkursion im Sommer 2017
12/1	Vorbereitung einer Ausstellung über die Exkursion bzw. Gestaltung einer Internet-Seite

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- DAV-Sektion Ansbach
- Dolomitenfreunde e.V.

Die Aufgabe des P-Seminars ist es nun in diesem Zusammenhang, in enger Zusammenarbeit mit der Sektion Ansbach des Deutschen Alpenvereins eine gut einwöchigen Exkursion in die karnischen Alpen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Neben der logistischen Herausforderung, nämlich der Planung des Transfers, der Versorgung vor Ort, der gemeinsamen Hüttenübernachtungen usw. gilt es sich dafür aber auch mit der Geschichte des 1. Weltkriegs und speziell des Alpenkriegs näher zu beschäftigen. Dazu sollen Kurzreferate in Kombination mit der Erstellung von Info-Plakaten dienen. Vor Ort werden zudem Führungen durch das „Museum 1915-1918“ in Mauthen und dem dazugehörigen Freilichtmuseum am Plöckenpass stattfinden, die ebenfalls organisiert werden müssen.



Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars im Fach Geschichte

Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet aber auch die Vorbereitung auf die konditionell stark fordernde Exkursion. Dabei sind Gehzeiten von bis zu acht Stunden pro Tag zu meistern, während denen bis zu 1400 m in Auf- und Abstieg zu bewältigen sind. Um auch diesbezüglich gewappnet zu sein, wird vor der Exkursion mindestens eine umfangreiche Wanderung in der Region (ca. 20 km) und ein Hüttenwochenende in den bayerischen Bergen durchgeführt, bei der es um die Schulung der konditionellen und alpinistischen Fähigkeiten der Teilnehmer gehen wird. Nichtsdestotrotz sind wegen des hochalpinen Geländes Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und eine gute Grundkondition absolute Voraussetzung. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Exkursion werden wir eng mit der Alpenvereins-Sektion Ansbach, die uns mit ihrer Expertise, aber auch personell unterstützen wird, zusammenarbeiten und so die jüngst vereinbarte Kooperation weiter ausbauen.

Die Eindrücke, die die Teilnehmer des P-Seminars bei der Begehung des Karnischen Höhenweg gewinnen, sollen abschließend in einer kommentierten Ausstellung mit Photographien, aber auch unter Verwendung der Info-Tafeln, die im Vorfeld erarbeitet worden waren, in der Schule einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Auch die Erstellung einer Internet-Seite wäre denkbar.